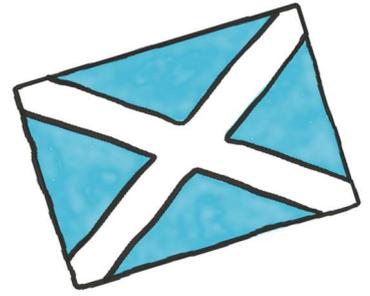


Weihnachten in... ... Schottland



Weihnachten galt bei uns lange Zeit als verboten und wurde in Schottland erst seit 1958 gefeiert. Im Zuge der Reformation wollte sich die schottische reformatorische Kirche im 17. Jahrhundert von der katholischen Kirche absetzen und ließ Weihnachten, wie mein Opa sagt, verbieten. Somit war der 25. Dezember, an dem wir in Schottland Weihnachten zelebrieren, lange Zeit ein normaler Arbeitstag, an dem die Messe erst am Nachmittag besucht werden durfte.

„In den Familien, in denen trotzdem Weihnachten gefeiert wurde, tat man das“, so erzählt mein Opa, „indem man Girlanden aufhängte oder sich mit Whiskey, unserem schottischen Lebenswasser, beglückte. So riskierte man aber eine dreiwöchige Strafe im Bußstuhl.“

Tatsächlich können wir erst seit dem 25. Dezember 1958 offiziell Weihnachten feiern. Die Schotten übernahmen zahlreiche Bräuche aus anderen Ländern. Natürlich findet auch, frei nach englischer Tradition, der Truthahn und der dazugehörige Plum Pudding seinen Platz auf dem Weihnachtstisch. Als Nachspeise essen die Schotten süßes Brot.

Ein schottischer Mythos besagt sogar, dass man das Kaminfeuer am 1. Weihnachtstag nicht ersticken darf, da sich sonst böse Elfen ihren Weg durch den Kamin bahnen. Wirklich verrückt diese Schotten...

Text: Richard Schmidt



Liam Basten

